

# Psychologie als Wahlfach in der Oberstufe

## Informationen für interessierte Schülerinnen und Schüler

### 1. Was ist Psychologie überhaupt?



Psychologie ist die **Wissenschaft vom Verhalten und Erleben des Menschen**, d.h. wir selbst sind Gegenstand dieser Wissenschaft.

Dies macht Psychologie und den Psychologieunterricht für viele so interessant.

Allerdings: Wissenschaftliche Psychologie, um die es im Psychologieunterricht geht, ist etwas anderes als Zeitschriften- und Alltagspsychologie, Selbsthilfegruppe oder Kummerkastenkonferenz.

Während Aussagen der Alltagspsychologie manchmal nicht mehr sind als Vorurteile, mit denen man sich das Leben vereinfachen möchte („Alle Männer sind...., alle Frauen sind....“), gelten für Aussagen der wissenschaftlichen Psychologie bestimmte Kriterien.

**Wissenschaftliche Aussagen** müssen:

- **allgemein gültig** sein, d.h. sie müssen mit hoher Wahrscheinlichkeit (> 70%) auf die in der Aussage angegebenen Personen bzw. -gruppen zutreffen.
- **nach wissenschaftlichen Methoden gewonnen sein** (z.B. durch Experimente, Tests, Befragungen einer repräsentativen Anzahl von Menschen).
- **überprüfbar sein**, d.h. die Aussagen und die Art und Weise, wie sie gewonnen wurden, müssen nachvollziehbar und wiederholbar sein.
- **objektiv sein**, d.h. verschiedene Forscher müssen beim gleichen Sachverhalt unter gleichen Bedingungen das gleiche Ergebnis erzielen.

Aufgabe der wissenschaftlichen Psychologie ist, **menschliches Verhalten und Erleben angemessen zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen und ggf. zu verändern**. In diesem Zusammenhang werden auch Aussagen der Alltagspsychologie auf ihren Wahrheitsgehalt untersucht.

## 2. Um welche Themen geht es im Psychologieunterricht?

Im aktuellen Bildungsplan in Baden-Württemberg sind vier unterschiedliche Themenbereiche vorgesehen. Zu jedem dieser Themenbereiche gehören typische Fragestellungen, von denen ein paar im Folgenden exemplarisch aufgelistet sind.



### Psychologie als Wissenschaft

- Mit welchen Methoden arbeitet die wissenschaftliche Psychologie?
- Was unterscheidet eigentlich Grundlagenforschung von angewandter Psychologie?
- In welchen Arbeitsbereichen sind Psychologen und Psychologinnen tätig?
- Was ist der Unterschied in der Ausbildung und in der Tätigkeit von einem Psychologen, einem Psychiater und einem Psychotherapeuten?

### Entwicklung der Persönlichkeit - „Das Leben ist eine Baustelle“

- Welche Bedeutung haben frühkindliche Bindungserfahrungen für die sich entwickelnde Persönlichkeit? Ist es z.B. schädlich oder förderlich für die Entwicklung eines Kleinkindes, wenn beide Elternteile arbeiten und das Kind in einer Kinderkrippe ist?
- Wie wirken bei der Entwicklung der Persönlichkeit Vererbung, Umwelt und aktive Mitgestaltung der Person zusammen? Kann man sich z.B. die eigenen schlechten Mathenoten sinnvoll damit erklären, dass man die Matheschwäche des Vaters geerbt hat und zudem weiblich ist - oder liegt das Matheversagen an der eigenen Faulheit oder vielleicht am Erklärungsstil der Lehrkraft?
- In welchen Lebensphasen sind bestimmte Entwicklungen typisch? Was bedeutet es, wenn diese Entwicklungen nicht gemacht sind? Muss sich z.B. ein Jugendlicher immer mit Protest von den Eltern lösen, wenn er erwachsen werden will - oder gibt es andere Wege?
- Was versteht man in der Psychologie überhaupt unter dem Begriff „Persönlichkeit“? Welche verschiedenen Persönlichkeitstheorien gibt es?

## Kognition und Emotion - „Ich sehe und fühle was, was du auch (oder nicht?) siehst und fühlst“



- Wie ist unsere menschliche Wahrnehmung aufgebaut? Wodurch werden wir bei unserer Wahrnehmung beeinflusst? Inwiefern beeinflussen sich Gefühle, Motivationen und die Wahrnehmung wechselseitig?
- Wie funktioniert unser Gedächtnis? Welche Strategien gibt es, effektiver zu lernen? Wie kann ich diese Strategien auf meine konkrete Situation anwenden? Ist es z.B. sinnvoll, zuerst Französisch- und gleich im Anschluss Englischvokabeln zu lernen? Lernt man mit Musik leichter oder nicht? Wie sollte ein idealer Arbeitsplatz gestaltet sein?

## Der Mensch im sozialen Umfeld- „Niemand ist eine Insel“

- Welche Prinzipien gibt es, die das Verhalten eines Menschen bei der Anwesenheit von anderen steuern? Warum fällt es z.B. vielen schwer, eine Meinung zu vertreten, die der Mehrheitsmeinung der Gruppe nicht entspricht?
- Welche Ziele, Rollen und Normen gelten in Gruppen wie z.B. in einer Schulklasse?
- Was sind die wesentlichen Merkmale menschlicher Kommunikation und wie kann man ungünstige Kommunikationsabläufe verändern?

### **3. Was ist typisch für den Psychologieunterricht?**

#### **Erfahrungsorientierung**

Psychologieunterricht ist insofern erfahrungsorientiert, als er an menschlichen Erfahrungen anknüpft, aber hinter der Erfahrung des einzelnen Menschen im Vergleich mit der Erfahrung anderer Menschen allgemeine Phänomene und Gesetze aufzuspüren sucht.

#### **Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsmodellen und Methoden**

Wie in vielen anderen Wissenschaften, so gibt es auch in der Psychologie verschiedene Strömungen („Schulen“), die jeweils eine bestimmte Sichtweise und bestimmte methodische Zugänge in den Vordergrund stellen. Während z.B. die Tiefenpsychologie die Bedeutung des Unbewussten betont, interessiert sich der Behaviorismus nur für das sichtbare, experimentell messbare Verhalten – und der systemische Ansatz untersucht vor allem die wechselseitigen Beziehungen eines Individuums mit seiner Umwelt. Für Schüler/innen bedeutet dies, dass sie im Unterricht die Chance (und die Pflicht 😊!) haben, sich mit mehreren Erklärungsmodellen, Fachsprachen und Methoden auseinanderzusetzen, um so einen differenzierten Zugang zur Wirklichkeit zu finden.

#### **Eigenverantwortliches, selbstständiges Arbeiten**

Im Psychologieunterricht wird i.A. großen Wert darauf gelegt, dass sich Schüler/innen den Stoff nicht nur rezeptiv aneignen, sondern aktiv lernen und den Unterricht mitgestalten. Wer Interesse an dieser Form des Unterrichts hat, ist in Psychologie genau richtig!

